

fachfremd Latein 1. Lernjahr

Beitrag von „Friesin“ vom 18. Juli 2009 12:25

Anders als in modernen Fremdsprachen wird beim Lateinunterricht so gut wie kein Wert auf Kommunikation in der Fremdsprache gelegt.

Dafür ist präzises Arbeiten und ein präziser Umgang mit der Mutterprache erforderlich. Auch das Ringen um die genau passende Übersetzung, das Überlegen: worin besteht der Unterschied genau im Deutschen? gehört dort hinein.

Auch im Fach Latein wird heute die Grammatik induktiv eingeführt. Die Schüler erarbeiten sie sich im Idealfall selbst. Du moderierst das Ganze, hilfst ihnen, Regeln zu formulieren, sicherst diese als Tafelanschrieb (Hefteintrag), sorgst für Übungsmöglichkeiten.

Auch ganz wichtig: Wortschatzarbeit.

Kann man gut mit Vokabelkarten machen: Wortfamilien, Wortfelder, aber auch unregelmäßige Verben, Deklinations- und Konjugationsklassen.

Die Wortschatzarbeit kannst du auch gut in Form von Spielchen bereichern.

Ein weiteres Feld ist das Kulturwissen: Alltag im alten Rom, die Stadt Rom als Lebensraum, Kleidung, Essen, Familie, Arbeit, Freizeit, Götterwelt, Dichtung, Architektur, Technik, Philosophie, Politik, Militärisches. Meist sind diese Themen in die Lehrbuchtexte integriert. Das kann man dann spiegeln und kontrastieren mit den eigenen Erfahrungen der Schüler, sollte dabei Vertrautes fremd werden lassen und Fremdes vertraut.

So viel wird sich das nicht von den entsprechenden Teilen bei den modernen Fremdsprachen unterscheiden.

Ganz ganz wichtig ist, dass die Schüler von Anfang an regelmäßig lernen. Sonst werden keine Grundlagen gelegt. Das heißt: ein nicht unwesentlicher Teil des Unterrichts sollte für Einüben der Vokabeln und der Grammatik verwandt werden. Dazu gehört natürlich auch das konsequente Abfragen. Anders als manchen anderen Fächern baut ja ein Stein auf dem anderen auf, und wenn sich Lücken bilden, sind die nur mühsam zu schließen 😞

Eine tolle Sache, bei der ich dir viel Freude und noch mehr Erfolg wünsche !!